

SSLV – Medienmitteilung Sperrfrist bis 25. 8. 010 – 15.00 Uhr

2'000 Fähnchen auf dem Bundesplatz – Spielgruppen fordern mehr Anerkennung

So bunt war der Bundesplatz in Bern schon lange nicht mehr. 2'000 Fähnchen, bemalt und gestaltet von Kindern aus der ganzen Schweiz, machten heute Mittwoch auf die Anliegen der Spielgruppen aufmerksam. Mit dieser Aktion startete der Schweizer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband SSLV eine landesweite Petition für mehr Anerkennung der Spielgruppen.

Über 20 000 Kinder besuchen heute vor dem Kindergarten eine Spielgruppe. Die Spielgruppen erfüllen damit einen zentralen Bildungsauftrag im Vorschulbereich; sie legen wichtige Grundsteine für späteres Lernen und Leben. Eltern schätzen die Spielgruppen als sanften Einstieg in den Kindergarten- und Schulalltag ihres Kindes. Frühförderung, Integration und Gesundheitsförderung sind wichtige Anliegen der Spielgruppen – seit mehr als 30 Jahren. Spielgruppen ermöglichen Kindern – gerade aus sozial benachteiligten Familien – einen leichteren Schuleintritt mit besseren Grundvoraussetzungen.

Viele Behörden in Kantonen und Gemeinden schätzen die Arbeit der Spielgruppen; vor allem Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen in der Unterstufe wissen um die grosse Arbeit in der Frühförderung. Und trotzdem kommt den Spielgruppen-Leiterinnen nicht die Unterstützung zu, die sie für ihre Arbeit im Interesse der ganzen Gesellschaft leisten.

In der Petition fordert der SSLV die Behörden in Gemeinden, Kantonen und Bund auf stärker mit den Spielgruppen und den Spielgruppen-Leiterinnen zusammen zu arbeiten. Nötig ist auch eine vermehrte Unterstützung, mit Finanzen, mit Räumlichkeiten und Beiträgen an die Ausbildung. Der SSLV fordert: „Jedes Kind soll ein- bis zweimal wöchentlich eine Spielgruppe besuchen können – unabhängig von der finanziellen Situation der Familie.“

Die Petition wird im nächsten Jahr bei der Erziehungsdirektoren-Konferenz EDK und der Sozialdirektoren-Konferenz der Kantone eingereicht werden.

Spielgruppen sind oft aus Eigeninitiativen von engagierten Frauen und Müttern entstanden. Diese Arbeit muss im Interesse der Kinder in der Schweiz weiter gehen.

1811 Zeichen / 2088 Zeichen mit Leerzeichen